

Die Transformation von Macht und Herrschaft durch Künstliche Intelligenz

Bundesweite Online Ringvorlesung 2022

Künstliche Intelligenz – Wie verändert KI Lebens- und Arbeitswelten? Was sind die ethischen, sozialen und politischen Implikationen?

1. Juni 2022

Dr. Joris Steg

Die Transformation von Macht und Herrschaft durch KI

Gliederung

- **Einleitung und Problemaufriss**
- **Begrifflich-theoretische Grundlagen**
 - Macht und Herrschaft
 - Technik und Technologie
 - Künstliche Intelligenz
 - KI, Macht und Gesellschaft
- **Künstliche Intelligenz, Machtfigurationen und Herrschaftskontexte**
 - ...in der Wirtschaft
 - Die Tech-Konzerne
 - Arbeit, Produktion und Dienstleistungen
 - ...in der Politik
 - Demokratie
 - Militärtechnologien
 - ...in der Gesellschaft
 - Versicherheitlichung und Überwachung
 - Das Gesundheitswesen
- **Narrative und Diskurse über Macht und KI**
- **Fazit**

- Mit fortschreitender Digitalisierung und der Entwicklung Künstlicher Intelligenz stellt sich die Frage nach dem Verhältnis zwischen Mensch, Technik und Gesellschaft in neuer Form
- Mit Künstlicher Intelligenz erscheint es möglich, dass sich das Verhältnis zwischen Mensch und Technik umkehrt, dass die Technik immer mehr den Menschen ersetzt und beherrscht
- MI KI scheint das Risiko einer technischen, nachgerade gottgleichen Überlegenheit erstmals real zu sein → Gefahr einer Ent- oder Übermenschlichung
- Bei Betrachtungen des Verhältnisses zwischen Mensch, Gesellschaft und KI geht es zumeist um Fragen der Veränderungen des individuellen Lebens und Verhaltens, des Wandels der Wirtschafts- und Arbeitswelt, der Rolle großer Digitalkonzerne, der Nutzung und Verwertung von (persönlichen) Daten, des technik- oder menschengetriebenen sozialen Wandels oder um ethische und normative Aspekte

- Debatte um KI bewegt sich zwischen zwei diametral entgegengesetzten Polen
 - die eine Seite (über)betont die Möglichkeiten, Chancen und Potenziale von KI
 - die andere Seite (über)betont die Grenzen, Gefahren und schädlichen Konsequenzen von KI
 - die Debatte um KI oszilliert zwischen naiver Technikeuphorie einerseits und fatalistischen bzw. dystopischen Auslöschungsphantasien andererseits
- Die mit der Entwicklung und Anwendung von KI verbundenen gesellschaftlichen Macht- und Herrschaftsfragen bleiben seltsam unterbelichtet und untertheoretisiert
- Mit der Anwendung von KI sowie der Verfügung und Verwertung großer Datenmengen ergeben sich neuartige Machtpotenziale und Herrschaftstechniken

Zentrale gesellschaftliche und machtpolitische Fragen

- Was bedeutet KI für die Entwicklung der Gesellschaft? Welche Auswirkungen hat KI in einzelnen Bereichen der Gesellschaft?
 - Wie ist KI in gesellschaftliche Machtverhältnisse eingebettet und in welcher Form fungiert KI als Machtmittel oder Herrschaftsinstrument?
 - Wie verändert und transformiert KI Machtstrukturen und Herrschaftsverhältnisse in der Wirtschaft, in der Politik und in der Gesellschaft?
 - Inwieweit verändern sich durch KI die Semantiken von Macht und Herrschaft selbst?
 - Kommt es mit und durch KI zu einer Demokratisierung von Macht- und Herrschaftsverhältnissen oder vielmehr zu einer Zentralisierung und Monopolisierung?
 - Was sind zentrale Chancen und Potenziale sowie zentrale Risiken und Gefahren von KI?
- ❖ *Forschungsprojekt KI.Me.Ge.: www.kimege.de*

- Macht (und Herrschaft) als Grundbegriff der Soziologie und Philosophie
- Macht und Herrschaft hochgradig kontroverse Begriffe
- Macht und Herrschaft sind Grundbestandteile und ubiquitäre Phänomene menschlicher Gesellschaften: Macht gehört untrennbar zur Gesellschaft dazu, Macht ist ein konstitutiver Bestandteil menschlicher Gesellschaften

Allgemeine Charakteristika und definitorische Merkmale von Macht

- Fähigkeit oder Vermögen einer Person(engruppe), den Willen, das Denken, Handeln und/oder Verhalten anderer Personen zum eigenen Vorteil zu beeinflussen – auch gegen den Willen und die Interessen der Anderen

Allgemeine Charakteristika und definitorische Merkmale von Herrschaft

- Herrschaft als Spezialfall von Macht: Steigerung von Macht, verdichtete Macht, Ausübung von Macht durch bestimmte Herrschaftsmittel und -instrumente
- Herrschende haben die Möglichkeit, das Verhalten der Beherrschten zu verändern bzw. Gehorsam zu finden
- Legitimitätsproblematik: Herrschaft muss – zumindest in gewissem Umfang – als rechtmäßig anerkannt werden

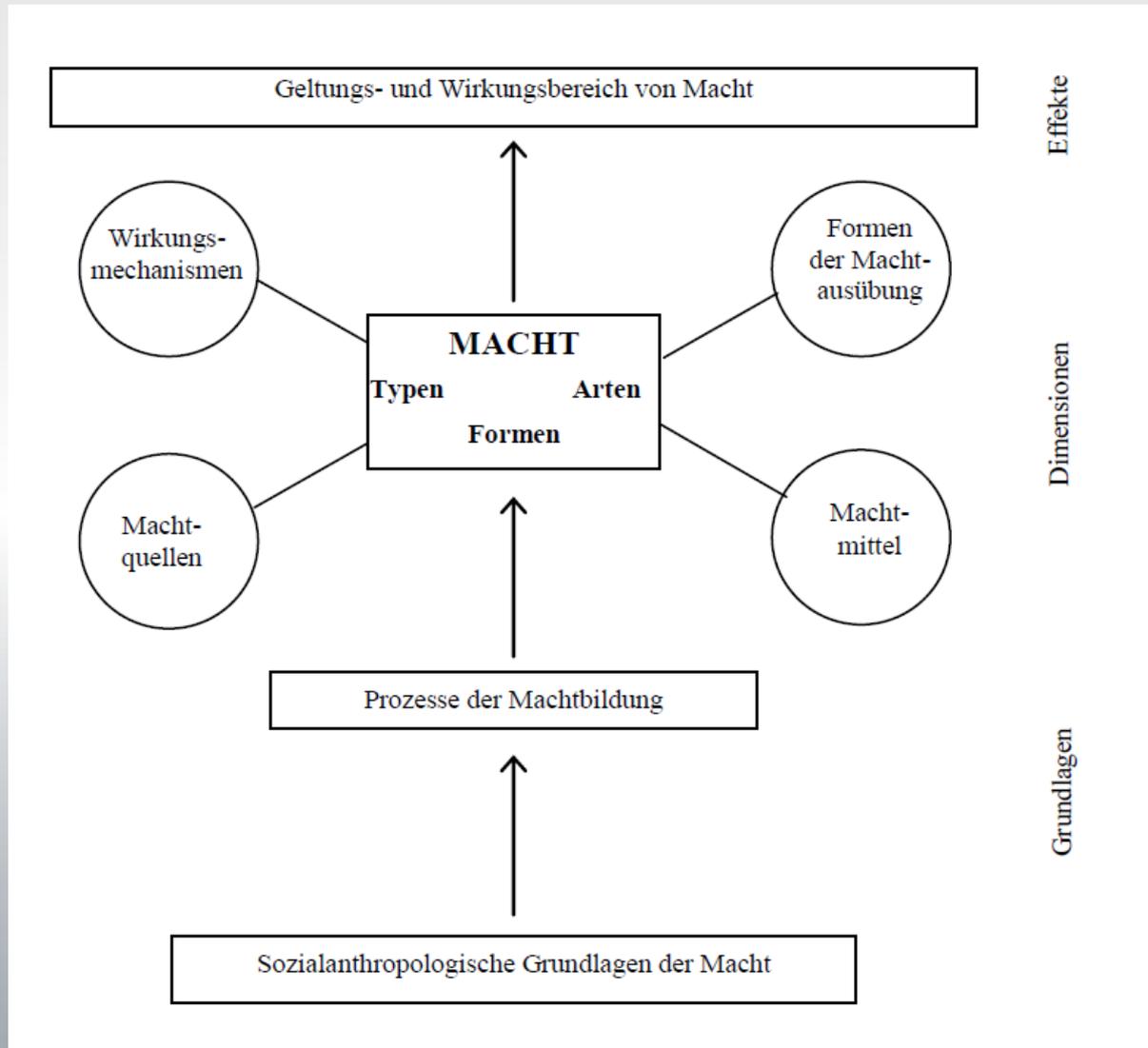
„Macht bedeutet jede Chance, innerhalb einer sozialen Beziehung den eigenen Willen auch gegen Widerstreben durchzusetzen, gleich viel worauf diese Chance beruht.“

„Herrschaft soll heißen die Chance, für einen Befehl bestimmten Inhalts bei angebbaren Personen Gehorsam zu finden.“

- Begriff der Macht laut Weber „soziologisch amorph“
- Drei Typen legitimer Herrschaft:
 - traditionale Herrschaft
 - charismatische Herrschaft
 - legale Herrschaft

- Aktionsmacht (als Verletzungsmacht)
- Instrumentelle Macht (als Unterwerfungsmacht)
- Autoritative Macht (als das Verhalten und die Einstellungen steuernde Macht)
- Datensetzende Macht (als objektvermittelte Macht über materiell-artifizielle Lebensbedingungen)

„Aus dem „Zusammenhang zwischen technischer Effizienz und sozialer Macht [ergibt sich] die Effizienzsteigerung von **datensetzender Macht**‘. [...] im Prinzip kann jedes technische Verändern zu einem Akt der Machtausübung werden. Und zweifellos hat sich das Ausmaß möglicher Machtausübung mit zunehmender technischer Effizienz vergrößert. [...] Wer heute über die technische Gestaltung unserer Lebensumwelt entscheidet, wer datensetzende Macht hat, kann in kürzester Frist ein unermessliches Ausmaß von Macht über unermesslich viele Menschen und eventuell [...] über unermesslich lange Zeiträume ausüben. [...] Der Angelpunkt jeder Machtkontrolle in modernen Gesellschaften ist die Kontrolle technischen Handelns.“ (Popitz)



- Macht und Herrschaft bezeichnen ein soziales Verhältnis
- Macht und Herrschaft sind interaktive Verhältnisse, es geht um soziale Beziehungen und soziale Prozesse
- Macht und Herrschaft sind relationale Phänomene: Man hat Macht über etwas oder jemanden, man beherrscht jemanden → Hierarchieverhältnis, Über- und Unterordnung, Herrscher und Beherrschte
- Macht an sich ist normativ offen, als Phänomen ist sie per se weder gut noch schlecht
- Bei aller Transformation von Macht und Herrschaft bleiben diese stets umkämpft; Machtkämpfe sind Teil gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse und Ausdruck von gesellschaftlichen Spannungen und Konflikten → Machtaspekte und Herrschaftstechniken werden jedoch verschleiert und weniger durchsichtig

- Techniken und Technologien sind elementare Bestandteile menschlicher Gesellschaften und mehr denn je mit Kultur, Lebensstilen, einem gesellschaftlichen Habitus, normativen Orientierungen und gesellschaftlichen Leitbildern verbunden
- Wechselseitige Verbindung und Verschränkung von technischem und sozialem Wandel
- Weiter und enger Technikbegriff
- Technik als künstlich hergestellte Gegenstände und Artefakte (Bauwerke, Geräte, Anlagen Maschinen und Infrastrukturen)
- Technik als Kunst und Mittel (Handwerk, Können, Fähigkeit und Fertigkeit, Art und Vorgehensweise des Herstellens)
- Technik als Medium (Möglichkeitsraum der Realisierung bestimmter Zwecke, Möglichkeitsraum der Mittel-Zweck-Verknüpfung)
- Techniken bzw. Technologien sind nicht nur künstlich erzeugte Gegenstände oder Artefakte, sondern auch Mittel und Medium zur Erreichung bestimmter Ziele → Sie eröffnen Möglichkeitsspielräume und schaffen Handlungspotenziale

- KI als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts, die sämtliche Bereiche der Gesellschaft durchdringt und das Leben jedes Einzelnen beeinflusst
- Keine allgemeingültige Definition von KI; Begriff „Intelligenz“ bereits umstritten
- Unterscheidung zwischen schwacher und starker KI
- Zentrale Bestandteile von KI: Maschinelles Lernen, Algorithmen, Expertensysteme, KNN, Deep Learning, Big Data, Quantencomputer
- Arbeitsdefinition von KI: Künstliche Intelligenz bezeichnet die maschinelle Nachahmung, Simulation und Automatisierung von Verhaltensweisen, die bei Menschen als intelligent bezeichnet würden. KI beruht maßgeblich auf der Analyse und Verarbeitung großer Datenmengen und hat das Ziel, auf dieser Grundlage Muster zu erkennen und Schlussfolgerungen, Entscheidungen, Empfehlungen sowie Vorhersagen zu treffen

- Technik bzw. Technologie – insbesondere Künstliche Intelligenz – ist nicht (macht)neutral, aber auch nicht determiniert → Technik bzw. Technologie ist immer in spezifische Machtfigurationen eingebunden und seit jeher auch eine zentrale Ressource für die Ausübung von Macht und Herrschaft
- Technik im Allgemeinen und KI im Speziellen müssen mit Macht und Herrschaft zusammengedacht werden
- KI bewegt sich nicht in einem macht- und herrschaftsfreien Raum, sie ist weit mehr als nur ein reines Medium, da sich in ihr soziale Prozesse und Strukturen institutionell verfestigen und sie zukünftig eine der zentralen Quellen, Ressourcen und Mittel für die Ausübung von Macht und Herrschaft sein wird
- KI als gesellschaftlicher Machtfaktor, KI wird selbst zu einer gesellschaftlichen Macht

- Machttheoretisch interessante Fragen:
 - ob Technik bzw. KI selbst Macht besitzt und (als Akteur) selbst Macht ausübt bzw. ob die Macht aus den technischen Artefakten selbst entspringt
 - ob Macht der Technik bzw. KI etwa als ‚Sachzwang‘ oder als ‚Nebenfolge‘ eingeschrieben ist
 - ob Menschen technisch bedingt oder technisch vermittelt handeln und über den Besitz, die Beherrschung oder Anwendung der Technik bzw. KI Macht ausüben

Dimensionen von Macht und Herrschaft (Quellen, Mittel, Wirkungsweisen, Formen der Machtausübung)

- Internet- bzw. Plattformökonomie
- Klassische Machtausübung der Wirtschaft (Größe, Monopole, Konkurrenzausschaltung)
- Herrschaftsaspekte durch die kapitalistische Wirtschaftsverfassung
- Strukturierung der Gesellschaft (Mitglieder)
- Nutzer:innen als „Produser“ (Vogl)
- Konterkarierung / Abschaffung von Gegenmacht (z.B. Gewerkschaften)
- Information und Daten werden zur Ware
- Eigentum von und Verfügbarkeit über Daten

Mächtige Akteure

- GAFAM u.a.m. (Google, Amazon, Facebook, Apple, Microsoft; Alibaba, Tencent, Baidu)

Begriff von Macht und Herrschaft (Typen, Arten und Formen)

- Wirtschaftsmacht, Monopol- bzw. Oligopolmacht
- Infrastrukturelle, informationelle und marktbeherrschende Macht (Dolata)
- Regelsetzende und handlungsstrukturierende Macht (Dolata)
- „Akkumulation durch Enteignung“ (Harvey) bzw. „digitale Enteignung“
- Vermachtung durch diverse Informationskontrollen (z.B. Datenkontrollen, Zugangskontrollen, Preiskontrollen, Leistungskontrollen)
- Instrumentäre Macht (Zuboff)
- Privatisierung von Macht und Herrschaft
- Kapillarische Macht
- Datenmacht

Gesellschaftliche Auswirkungen und Effekte der KI-induzierten Macht

- Monopol- bzw. Oligopolbildung
- Umschlag von ökonomischer in politische Macht (z.B. sukzessive Aufhebung von Marktbarrieren, Rechtsfeindlichkeit)
- Unkontrollierbarkeit durch Regierungen
- Entstaatlichtes Privatrecht
- Steuervermeidung und Gewinnverlagerung
- Hyperexternalisierung von Arbeitskräften und neuartige Extraktion von Mehrarbeit
- Marktbeherrschung und Marktordnung; privatwirtschaftlich geregelte und soziotechnisch verfasste Marktordnungen (Dolata)
- Proprietäre Märkte (Staab) und Ausbau pseudostaatlicher Strukturen
- Plattform-Kapitalismus (Srnicsek)
- Überwachungskapitalismus (Zuboff)
- „Ideokratische“ Verschärfung von Machtverhältnissen (Vogl)
- Verschiebung der Machtverhältnisse zwischen Kapital und Arbeit, zwischen Ökonomie und Staat/Politik
- Transformation von Öffentlichkeit und Massenmedien
- Kuratierung von Sozialität (Dolata)

Dimensionen von Macht und Herrschaft (Quellen, Mittel, Wirkungsweisen, Formen der Machtausübung)

- Klassische Machtausübung der Wirtschaft und weitreichende Arbeitgeberbefugnisse
- Herrschaftsaspekte durch die kapitalistische Wirtschaftsverfassung
- „Private Regierung“ (Anderson)
- Abhängigkeit der Menschen von Technik nimmt zu, dadurch zunehmende Fremdbestimmung der Arbeitsabläufe
- Technischer Fortschritt verstärkt bestehende und schafft neue Abhängigkeiten im Kapitalismus
- Digitalisierung und Produktionsregimes (just-in-time, time-to-market, globale Lieferketten, etc.)

Mächtige Akteure

- Wirtschaftsunternehmen in Produktion und Handel
- Finanzökonomie und ihre Institutionen

Begriff von Macht und Herrschaft (Typen, Arten und Formen)

- Wirtschaftliche Macht (Marktbeherrschung)
- Strukturelle Macht (Privilegierte Position des Kapitals)
- Instrumentelle Macht (Popitz)
- Diskursive Macht (dominante Ideologien)
- Kontrollmacht (Arbeitsabläufe, Zeitregime)
- Disziplinarmacht: Überwachen, Strafen, Bio-Macht (Foucault)
- Ordnungs- und Regulierungsmacht („Regulatory Capture“ / „State Capture“)
- Herrschaftsmacht (direkte oder indirekte Macht über die Arbeiter:innen und Angestellten, z.B. mittels des Einsatzes von Technik / Technologien, Sachzwänge strukturieren die Arbeitswelt)
- Subjektivierung von Macht und Herrschaft durch Internalisierung von Marktprinzipien und „indirekte Steuerung“ (Sauer)

Gesellschaftliche Auswirkungen und Effekte der KI-induzierten Macht

- Finanzmarktkapitalismus und weitere Vermarktlichung
- Formwandel der kapitalistischen Ökonomie (Produktion, Distribution, Konsumtion, Mehrwertproduktion bzw. -abschöpfung)
- Digitalisierung des Kapitalismus (Staab) und fortschreitende Automatisierung
- „Codes of Capital“ (Pistor)
- Verschiebung der Machtverhältnisse zwischen Staat/Politik und Ökonomie sowie zwischen Kapital und Arbeit
- Gefahren in der Arbeitswelt: Jobverlust, Substitution von Arbeitsplätzen, Entfremdung, soziale Kontrolle
- Chancen für die Arbeitswelt: Freizeitgewinne, Veränderung von Arbeitszwängen, Erleichterung von Arbeitsprozessen
- Entstehung von hybriden Formen der Machtausübung (zwischen Wettbewerb und hierarchischer Kontrolle)
- Neue Macht- und Herrschaftsformen (Herrschaft wird gefestigt, aber indirekter; Depersonalisierung von Herrschaft)

Dimensionen von Macht und Herrschaft (Quellen, Mittel, Wirkungsweisen, Formen der Machtausübung)

- Demokratische Wahlen und Institutionen der Demokratie
- Volkssouveränität vs. Macht des Kapitals
- Zunehmende Abhängigkeit von großen Tech-Konzernen und ihrer Datenmacht
- „Informatics of Domination“ (Haraway)

Mächtige Akteure

- GAFAM
- Individuelle Akteure oder kriminelle Organisationen
- Politische Institutionen
- Staaten und ihre Regulierungsinstanzen

Begriff von Macht und Herrschaft (Typen, Arten und Formen)

- Digitale Macht
- Datensetzende Macht (Popitz)
- Kapillarische Macht
- Kommunikative Macht

Gesellschaftliche Auswirkungen und Effekte der KI-induzierten Macht

- Chance: egalitäre und egalisierende Wirkung; verbesserte und vereinfachte Partizipations- und Kommunikationsmöglichkeiten
- Gefahren:
 - Erosion und Krise der Demokratie (z.B. „Post-Democracy“ (Crouch))
 - Erosion demokratischer Legitimität
 - Entzug der demokratischen Kontroll- und Regulierungsmöglichkeiten
 - Zunahme der Manipulationsmöglichkeiten (z.B. social bots, Fake News)
 - Verstärkung gesellschaftlicher Ungleichgewichte
 - Zunahme sozialer Konflikte
 - Digitaler Totalitarismus
 - Autoritärer Liberalismus
 - Demokratische Öffentlichkeit wird in Mitleidenschaft gezogen
- Kommunikative Macht wird zugunsten anderer Machtformen aufgelöst
- Entstehung neuer Herrschaftsfigurationen und Machtformen (individuelle Autonomiegewinne bei gleichzeitiger Ohnmachtserfahrung bzw. Machtlosigkeit)
- Zunehmende Asymmetrien von Herrschaft und Legitimität
- Veränderung der Sprache und der politischen Kultur (z.B. durch social media)

Dimensionen von Macht und Herrschaft (Quellen, Mittel, Wirkungsweisen, Formen der Machtausübung)

- Gewaltmittel sind Machtmittel
- Herrschaft durch Gewalt
- Einsatz von Robotern, Drohnen, diversen Fluggeräten
- Schnelligkeit, Beschleunigung und Automatisierung von Prozessen
- Roboterisierung
- Innovation und Forschung (KI-Algorithmen und Datenverarbeitungskapazitäten)

Mächtige Akteure

- Staaten bzw. Regierungen
- Militärisch-industrieller Komplex
- Rüstungskonzerne und Unternehmen, die Militärtechnologie herstellen

Begriff von Macht und Herrschaft (Typen, Arten und Formen)

- Aktionsmacht (Popitz)
- Instrumentelle Macht (Popitz; z.B. Drohen und Bedrohen)
- Absolute Macht (als Macht zu töten)
- Gewalt als Form der Macht und zur Erlangung bzw. Verstetigung von Herrschaft → Staaten haben direkte Macht durch Kontrolle der Gewaltmittel (Herrschaft)
- Digitale Macht

Gesellschaftliche Auswirkungen und Effekte der KI-induzierten Macht

- Verlust der Entscheidungshoheit über Prozesse
- Automatisierung und Delegation von Entscheidungen
- KI als Syndrom totaler Gewalt (Glorifizierung, Indifferenz, Technisierung)
- Neuerliche Revolutionierung von Militärtechnologien
- Gefahren: Enthumanisierung, exzessive Konfliktbereitschaft
- Chance: Humanisierung der Kriegführung
- Ermöglichung von „Hybrid Warfare“ und „Cyber Warfare“
- Militarisierung, Aufrüstungsspirale und Rüstungswettläufe
- Zentralisierung von Herrschaft; Machtungleichgewichte zwischen Staaten werden zementiert
- Bevorteilte Staaten bleiben vorn und technologisch überlegen

Dimensionen von Macht und Herrschaft (Quellen, Mittel, Wirkungsweisen, Formen der Machtausübung)

- Eigentum, Besitz oder Verfügung über große Datenmengen
- Soziale und technische Kontrollmöglichkeiten
- Zentralisierte Gebietsherrschaft und soziale Kontrolle
- Überwachung als Herrschafts- und Kontrollinstrument

Mächtige Akteure

- Staaten und ihre Ordnungsbehörden
- Öffentliche und private Sicherheitsinstitutionen
- Sicherheitsfirmen und Überwachungsunternehmen

Begriff von Macht und Herrschaft (Typen, Arten und Formen)

- Überwachungsmacht
- Kontrollmacht (Ubiquität des Verdachts)
- Datensetzende Macht (Popitz)
- Instrumentäre Macht (Zuboff)
- Automatisierung von Herrschaft

Gesellschaftliche Auswirkungen und Effekte der KI-induzierten Macht

- Versicherheitlichungsstrategien infolge der polarisierenden Wirkungen des Neoliberalismus
- „Culture of Control“ (Garland)
- Chancen: Sicherheitsgewinne
- Gefahren:
 - Gespenst total(itär)er Kontrolle
 - Autoritäre Systeme und Steuerung / Kontrolle der Gesellschaft durch Big Brother-Technologien
 - Verlust individueller Freiheits- und Grundrechte
 - Etablierung von Belohnungs- und Bestrafungssystemen („social scoring“)
- Sicherheitsgesellschaft (Sicherheitsversprechen bei kompletter Überwachung)
- Stärkung von vermeintlichen Präventionsstrategien („predictive policing“)
- Zentralisierung von Herrschaft bei staatlichen Behörden und Diensten

Dimensionen von Macht und Herrschaft (Quellen, Mittel, Wirkungsweisen, Formen der Machtausübung)

- Macht von Wirtschaftsunternehmen (Krankenhäuser, Krankenkassen)
- Expertenstatus (Ärzte, Mediziner)
- Machtdelegation und Machtdiffusion (Pseudo-Machtteilung zwischen Ärzten und Patienten)
- Verfügung über Big Data
- Legitimität, Autorität, Entscheidungsmacht
- Disziplinierung des individuellen Körpers
- Regulierung des Gesellschaftskörpers

Mächtige Akteure

- Staatliche Behörden im Gesundheitsmanagement
- Ärzte und ihre Standesvertretungen
- Krankenhäuser
- Krankenkassen
- Unternehmen (Technik, Health Care, Pflege, Prävention)

Begriff von Macht und Herrschaft (Typen, Arten und Formen)

- Datensetzende Macht (Popitz)
- Autoritative Macht (Popitz)
- Technische Macht
- Symbolische Macht (über Körper)
- Bio-Macht: z.B. Public Health (Foucault)
- Institutionelle Herrschaft
- Indirekte Herrschaft
- Benennungs-, Positionierungs- und Pastoralmacht (Foucault, Viehöver)
- De-Thematisierung von Macht und Herrschaft

Gesellschaftliche Auswirkungen und Effekte der KI-induzierten Macht

- Herrschaft einer Expertokratie (Positionierung und Festigung von sozialen Rollen)
- Delegation von Entscheidungsmacht an Technik
- Chance: Verbesserte Diagnostik und Operationsmethoden
- Gefahren:
 - Totale Kontrolle der Patienten / Kranken durch Gesundheitschip mit der Folge eines gläsernen Menschen
 - Aushebelung des Datenschutzes
- Ethische Probleme: Daten (Umgang und Verwendung), Haftung, Delegation von Verantwortung
- Einsatz von menschlichen Robotern in der Pflege
- Biologisierung des Sozialen
- Ausdifferenzierung und Zunahme der Spezialisierung von Leistungen
- Belohnungs- / Bestrafungssysteme der Krankenkassen
- „Ausweitung der medizinischen Kampfzone“ (Viehöver)

- Machtvolle Narrative, Diskurse und Ideologien bzw. ideologische Muster und Rechtfertigungen prägen Blick auf KI (Themensetzung, Zukunftsbilder, Evaluationen)
- Narrative und Diskurse selbst hängen von Machtverhältnissen ab, aber ihnen wohnen Machtaspekte inne, die herrschaftsstrukturierend wirken → hegemoniale Diskurse
- Ideologien; Kommunikative Durchsetzungsstrategien (Legitimierungsaspekte) vs. kommunikative Vermeidungs- und Diskreditierungsstrategien (Delegitimierungsaspekte)
- Empirische Ambiguität: Überbetonung der Chancen und Potenziale und Perhorreszierung von Risiken und Gefahren
- Kommunikative Durchsetzungs- und Legitimierungsstrategien wie auch Vermeidungs- und Diskreditierungsstrategien unterscheiden sich hinsichtlich der jeweiligen Felder

- Macht und KI:
 - KI hat das Potenzial, Macht- und Herrschaftsverhältnisse umzugestalten
 - KI kein eigenständig und komplett autonom agierender Akteur mit einem Willen zur Macht, aber KI ein Machtfaktor, eine gesellschaftliche Macht
 - Tendenziell keine Demokratisierung, sondern Zentrierung, Konzentration, Monopolisierung und Stabilisierung von Macht- und Herrschaftsverhältnissen
 - Verstetigung und Verschärfung von Ungleichheiten
 - Erweitertes Verständnis von Macht und Herrschaft nötig: nicht nur direkte Macht und Herrschaft von Menschen über Menschen, sondern auch indirekte technikvermittelte bzw. technikinduzierte Macht; emergente Macht
 - subkutane, indirekte Machteffekte: Logik, Strukturmuster und Verhalten von Maschinen und Computern gelten als Vorbild für menschliches Verhalten → Normierung des Menschen → (Selbst-)Optimierung, Automatisierung, Effizienz, Strukturierung, Standardisierung
- Mit zunehmendem Einsatz von KI geht ein qualitativer Sprung in Bezug auf Machtpraxen und Herrschaftstechniken einher, der sich als problematisch für die Modernisierung von Gesellschaften erweisen kann. Es ist deshalb zu erwarten, dass die Kämpfe um Macht und Herrschaft zunehmen und sich als sichtbarer Ausdruck von gesellschaftlichen Spannungen, Konflikten, Ungleichheiten und Veränderungsprozessen auf neuer Grundlage reproduzieren
- Konkrete Chancen und Potenziale sowie Risiken und Gefahren unterscheiden sich hinsichtlich der jeweiligen Felder
- Chancen und Potenziale → Wachstum, Wohlstand, technologischer Fortschritt, Zeitgewinne, Sicherheitsgewinne, Vereinfachungen und Verbesserungen des menschlichen Lebens, Verbesserungen in der Gesundheitsversorgung
- Risiken und Gefahren → Entmenschlichung, Entsolidarisierung, Entpolitisierung, Entdemokratisierung, Entgrenzung, Verlust von Freiheits- und Bürgerrechten, Verstetigung und Verfestigung von Ungleichheiten, strukturelle Exkludierung, Gender Gap in KI, Coded Bias

- Anderson, Elizabeth (2019): Private Regierung. Wie Arbeitgeber über unser Leben herrschen (und warum wir nicht darüber reden). Berlin: Suhrkamp.
- Crouch, Colin (2008): Postdemokratie. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Dolata, Ulrich (2020): Plattform-Regulierung. Koordination von Märkten und Kuratierung von Sozialität im Internet. In: Berliner Journal für Soziologie 29.
- Foucault, Michel (1973): Archäologie des Wissens. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Foucault, Michel (1977): Die Ordnung des Diskurses. Frankfurt/M.: Ullstein.
- Foucault, Michel (1987): Das Subjekt und die Macht. In: Dreyfus, Hubert L. / Rabinow, Paul (Hrsg.): Michel Foucault: Jenseits von Strukturalismus und Hermeneutik. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Foucault, Michel (1993): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Garland, David (2008): Kultur der Kontrolle. Verbrechensbekämpfung und soziale Ordnung in der Gegenwart. Frankfurt/M./New York: Campus.
- Harvey, David (2005): Der neue Imperialismus. Hamburg: VSA.
- Imbusch, Peter (2016): Macht und Herrschaft. In Korte, Hermann / Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Pistor, Katharina (2020): Der Code des Kapitals. Wie das Recht Reichtum und Ungleichheit schafft. Berlin: Suhrkamp.
- Popitz, Heinrich (1992): Phänomene der Macht: Autorität – Herrschaft – Gewalt – Technik. 2. Aufl. Tübingen: Mohr Siebeck.
- Sauer, Dieter (2008): Indirekte Steuerung. Zum Formwandel betrieblicher Herrschaft. . In: Bonß, Wolfgang / Lau, Christoph (Hrsg.): Macht und Herrschaft in der reflexiven Moderne. Weilerswist: Velbrück.
- Srnicek, Nick (2018): Plattform-Kapitalismus. Hamburg: HIS.
- Staab, Philipp (2019): Digitaler Kapitalismus. Markt und Herrschaft in der Ökonomie der Unknappheit. Berlin: Suhrkamp.
- Viehöver, Willy (2008): Die Ausweitung der medizinischen Kampfzone. Herrschaft, Autonomie oder Autonomisierung der Herrschaft? Überlegungen zur Transformation von Macht und Herrschaft im medizinischen Feld der Moderne. In: Bonß, Wolfgang / Lau, Christoph (Hrsg.): Macht und Herrschaft in der reflexiven Moderne. Weilerswist: Velbrück.
- Vogl, Joseph (2021): Kapital und Ressentiment. Eine kurze Theorie der Gegenwart. München: C.H.Beck.
- Weber, Max (1972):. Wirtschaft und Gesellschaft. Tübingen: Mohr Siebeck.
- Zuboff, Shoshana (2019): The Age of Surveillance Capitalism. The Fight for a Human Future at the New Frontier of Power. London: Profile Books.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

